

Stand: 18/06/10

 **DENKEN
OHNE
GELÄNDER!**



grüne
in Nienstedt am Deister
29.07. bis 01.08.

Sommerakademie 2010

jugend

Foto: © Markus Kräft

Grußwort

Liebe TeilnehmerInnen,

im Folgenden lest ihr das Programmheft für die legendäre Sommerakademie der GRÜNEN JUGEND 2010 unter dem Titel „Denken ohne Geländer“.

Euch erwarten eine Paneldiskussion, Filmabend, Poetry Slam, Party und vieles mehr. Dabei darf natürlich der Freizeit- und Spaß-Faktor nicht zu kurz kommen! Wir freuen uns also auf drei Tage Diskussionen, Inhalte und Grünes, sowie schöne Sommerabende und -nächte mit euch im Schullandheim Nienstedt!

Wir werden in Lektüregruppen den Entwurf des Selbstverständnisses der Grünen Jugend diskutieren und unsere Ideen und Politikentwürfe dort einfließen lassen. Auf der Sommerakademie werden weiterhin 18 Workshops zu Themen wie Geschlechterphantasien, Inklusion im Bildungssystem, Liquid Democracy, Globales Grundeinkommen, neuer deutscher Opferdiskurs, Grundsatzfragen Mensch und Tier, Klimaschutz vs. Naturschutz, Substanzkunde & Drugchecking angeboten.

Der Dank gilt den Fachforen, ReferentInnen, ModeratorInnen, sowie allen, die sich bei der Planung und Organisation der Sommerakademie eingebracht haben.

Viel Spaß wünschen euch

der Bildungsbeirat,
die Bundesgeschäftsstelle
und der Bundesvorstand

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	4
Anreise	4
Teilnahmebeitrag	5
Erstattung der Reisekosten	5
Unterkunft	5
Essen und Getränke	5
Abreise	5
Programmübersicht	6
Workshops	7
Phase 1	7
Phase 2	8
Phas. 3	9
Phase 4	11
Lektüreguppen	12
Film	12
Poetry Slam	13
Open Space	13
Panel Diskussion	14
Party	14

Organisatorisches

Die Sommerakademie findet vom 29.07. bis 01.08.2010 im Schullandheim Nienstedt am Deister statt.

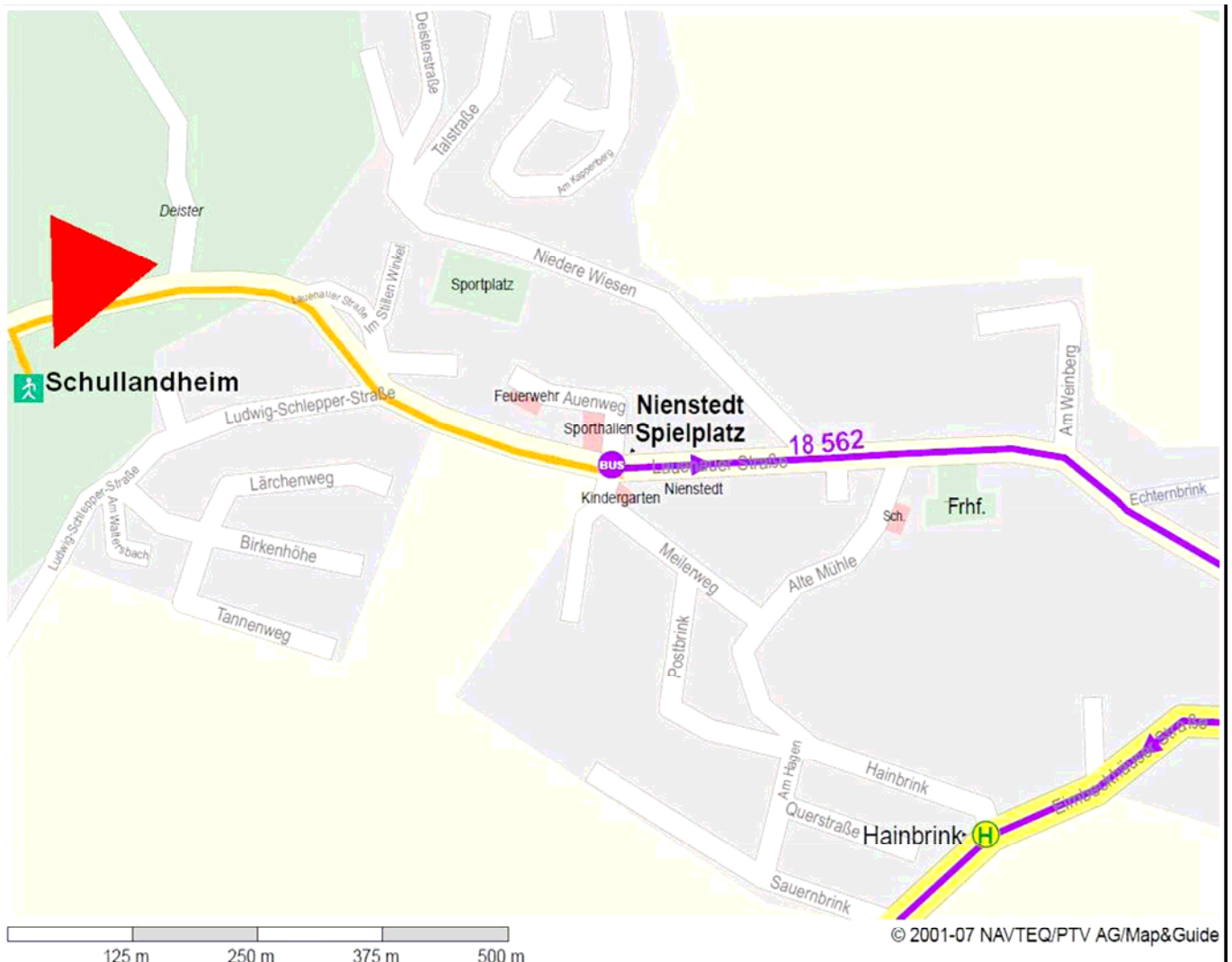
Die Adresse:

Lauenauer Str. 67

31848 Bad Münden / OT Nienstedt

Anreise

Nienstedt Karte



Anfahrt mit ÖPNV

Vom Hauptbahnhof Hannover aus fährt man mit der S-Bahnlinie 1 (Richtung Haste) nach Egestorf (Deister). Von dort aus gelangt man mit dem Bus 562 nach Nienstedt Spielplatz (Endhaltestelle). Die Fahrt dauert von Hannover aus etwa 50min. Der letzte(!) Bus (Do/Fr) erreicht Nienstedt um 19:23 Uhr, dafür empfiehlt es sich die S-Bahn um 18:33 Uhr in Hannover nicht zu verpassen.

Detaillierte Auskünfte zu Nahverkehrsverbindungen findet ihr auf www.efa.de.

Anfahrt mit KFZ

- A2 bei Hannover Abfahrt Lauenau
- B442 Richtung Eimbeckhausen/Bad Münder
- Im Ort Eimbeckhausen links auf die Nordfeldstr. (L405)
- Straßenverlauf folgen (wird zur Nienstedter Str., dann Eimbeckhäuser Str.)
- In Nienstedt links auf die Lauenauer Str.

Teilnahmebeitrag

Der **Teilnahmebeitrag von 25,00 Euro** ist bar vor Ort zu entrichten.

Erstattung der Reisekosten

Die Anreise erfolgt per Bahn, Ausnahmen müssen begründet werden. Die Fahrtkosten werden bis zur Höhe des BahnCard-50-Preises erstattet. Grundlage für die Erstattung ist die Finanzordnung, ihr findet sie online unter: www.gruene-jugend.de/satzung/. Beim Kauf Eurer Fahrkarte am Schalter gebt bitte die Großkundennummer von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an, die Ihr im Wurzelwerk findet oder in der Bundesgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 030/275 94 095 erfragen könnt. Dies bringt eine zusätzliche Ersparnis von bis zu 5 Prozent auf den Gesamtpreis. Ansonsten gibt es natürlich die Möglichkeit, den Sparpreis 50 zu nutzen oder andere Angebote der Bahn AG, falls dies günstiger ist als eine normale Fahrkarte.

Wir würden uns zudem freuen, wenn Ihr nur in Ausnahmefällen den ICE nutzt, denn mit IC/EC oder dem Regionalverkehr dauert es oft nicht viel länger, ist dafür aber viel günstiger!

Ein Vorschuss oder die Auszahlung des Fahrkartenpreises vor Ort ist nicht möglich! Die Fahrtkosten werden aber direkt im Anschluss überwiesen, die Anträge (liegen vor Ort aus!) müssen bis spätestens sechs Wochen nach dem Bundeskongress in der Bundesgeschäftsstelle mit Originalbelegen eingegangen sein!

Unterkunft

Im Schullandheim stehen euch Betten zur Verfügung. Trotzdem solltet ihr unbedingt einen Schlafsack, sowie Hausschuhe mitbringen.

Essen und Getränke

Mit frisch gekochten veganen Köstlichkeiten wird uns das Kochteam, bestehend aus Nele und Michael, versorgen. Für 70 TeilnehmerInnen ist es zu zweit etwas mühselig, deswegen besteht noch Bedarf an freiwilligen Helfern, die die beiden unterstützen. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich am besten schon vorher unter buero@gruene-jugend.de

Abreise

Die kollektive Abreise wird am Sonntag um 15 Uhr mit dem Bus stattfinden. Jener fährt uns alle zur S-Bahn nach Egestorf.

Wenn man schon am Samstag abreisen möchte, sollte man beachten, dass nur zwei Busse von Nienstedt fahren: Um 10:49 Uhr und 14:49 Uhr nach Springe mit S-Bahnanbindung an Hannover (S-Bahnlinie 5).

Programmübersicht

	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08:00				
09:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück
10:00		1. Workshopphase	4. Workshopphase	Inhaltliche Auswertung
11:00				
12:00				
13:00		Mittagessen	Mittagessen	Evaluation
14:00		2. Workshopphase	Open Space	Aufräumen
15:00				Abreise der TeilnehmerInnen
16:00	Anreise und Bezug der Zimmer	Pause		
17:00				
18:00	Begrüßung	3. Workshopphase		
19:00			Abendessen	
20:00	Vorstellung des Selbstverständnis	Abendessen		
21:00			Paneldiskussion	
22:00	Film	Themen Poetry Slam		
23:00				
00:00			Party	
01:00				
02:00				

Workshops

Die Workshops werden in vier Phasen in verschiedenen Räumlichkeiten (Backhaus, Plenum, Arbeitsgruppenraum und Mensa) angeboten. Gleichzeitig trifft sich auch immer eine Lektüreggruppe draußen im Pavillon.

Phase I (Freitag, 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr)

1) Zwischen informationeller Selbstbestimmung und post privacy

vom FaFo Netzpolitik und Kultur
mit Referent Felix Neumann

In den 80ern wurde das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung erfunden: »Meine Daten gehören mir!«

Ist daraus im 21. Jahrhundert »post privacy« geworden? Nicht mehr nur das Einwohnermeldeamt sammelt Daten – vom Versandhaus über den Sportverein, von der Schule bis zum Internet-Provider gibt es eine unüberschaubare Menge an Daten, die verknüpft, verloren, verkauft, genutzt und missbraucht werden können. Teilhabe an der Gesellschaft ist nicht mehr möglich, ohne Datenspuren zu hinterlassen. Facebook, Google, StudiVZ lassen sich in Daten, nicht in Geld bezahlen und bringen einen Nutzen, auf den kaum jemand verzichten kann. Das Private kann wie niemals zuvor öffentlich gemacht werden, es gibt so viele Möglichkeiten wie noch nie, die eigene Identität, das eigene Image zu konstruieren.

Im Workshop geht es darum, das Spannungsfeld von informationeller Selbstbestimmung und »post privacy« auszuloten: Wie geht man mit den neuen Möglichkeiten um – politisch, pädagogisch, ganz praktisch?

2) Neuer deutscher Opferdiskurs

vom FaFo Nahost
mit Referent Dr. Jan Lohl von der AG Politische Psychologie

Wir wollen uns mit dem Themengebiet "Opferdiskurs in Deutschland" beschäftigen, weil immer wieder Beispiele zeigen, dass Geschichtsrevisionismus bezüglich der Rolle Deutschlands im Zweiten Weltkrieg mitten in der Gesellschaft verankert ist. Nicht nur Nazis versuchen, besonders die Luftangriffe auf Dresden und andere deutsche Städte als zentrale Kriegsverbrechen darzustellen und damit deutsche Schuld zu relativieren. In dem Workshop wollen wir uns besonders mit deutscher Erinnerungskultur diesbezüglich und hinter der Verharmlosung deutscher Kriegsschuld stehender Denkmuster (z.B. in der Medienberichterstattung) auseinandersetzen.

3) Ich Tier - Du Mensch, Grundsatzfragen zum Verhältnis Mensch & Tier

vom FaFo Mensch & Tier
mit Referent Tim Lüddemann

In Verbindung mit der Erarbeitung des Grundsatzpapiers zum Verhältnis Mensch & Tier bieten wir euch die Möglichkeit, nach dem Workshop auf dem Bundeskongress hier weiter über die strittigen Fragen zu diskutieren, bzw. die Fragen zu behandeln, die bisher noch nicht angesprochen werden konnten. Dürfen Menschen Tiere töten? Wenn ja, welche und welche nicht? Und wenn nicht, warum nicht und wie würden die Folgen aussehen? Ist es okay Tiere einzusperren

und wenn ja, zu welchen Bedingungen? Gibt es überhaupt ein Recht auf Leidlosigkeit für Tiere? Die GRÜNE JUGEND sucht nach Antworten zu diesen und weiteren grundlegenden Fragen zum Verhältnis Mensch und Tier und möchte im Rahmen des Selbstverständnis-Prozesses ein Grundsatzpapier definieren, das im kommenden Jahr beschlossen werden soll. Ihr seid herzlich dazu eingeladen über die Grundsatzfragen zu debattieren, eure Positionen zu verteidigen, andere kennen zu lernen und neue anzunehmen. Ganz deutlich richten wir uns an alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, egal ob Fleischkonsument_in, Vegetarier_in oder Veganer_in. Wir freuen uns über jede und jeden, die/der ihre/seine Meinung zu diesem Thema einbringen möchte, denn schließlich geht es uns allen um ein angemessenes Leben für Mensch und Tier.

4) Zukunft schwul-lesbischer Selbsthilfe

vom FaFo LesBiSchwul

In vielen Bundesländern werden Dank knapper Kassen Gelder für schwullesbische Selbsthilfe krass gekürzt. Viele der Träger von Selbsthilfegruppen für Jugendliche sind Vereine, die sich auf Grund dieser fehlenden Gelder nicht mehr tragen und schließen müssen, wie das in einigen Städten schon geschehen ist. Ein weiterer Faktor ist das Internet, in dem sich schwullesbische Jugendliche einfach und ganz anonym austauschen können. Das Wachsen einer aktiven online-Community von schwullesbischen Jugendlichen führt zusätzlich zu einer geringeren Nachfrage der Selbsthilfegruppen. Ein weiteres, schon altes Problem ist aber deswegen noch lange nicht gelöst: das Fehlen jeglicher Strukturen in ländlichen Räumen. Schwule und Lesben sind dort meist nach wie vor nicht akzeptiert. Geoutete Jugendliche können kaum auf Hilfe zurückgreifen, wenn ihnen Probleme gemacht werden.

Wo soll also schwullesbische Selbsthilfe künftig hingehen?

Phase 2 (Freitag, 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr)

1) Klimaschutz vs. Entwicklung

vom FaFo Ökologie

Was ist eigentlich wichtiger Klimaschutz oder Entwicklungshilfe? Diese kontroverse Frage wollen wir uns während des Workshops stellen. Dabei interessieren uns besonders die Situationen, in denen sich Entwicklungshilfe und Klimaschutz nicht vereinbaren lassen. Diese Diskussion wollen wir an einem konkreten Beispiel aus dem Berliner Abgeordnetenhaus führen. Das Ziel dieses Workshops ist es, dass Ihr Euch alle eine eigene Position zu dem Thema entwickeln könnt.

2) Einstieg in die Kulturförderung

vom FaFo Netzpolitik und Kultur

Mit Referent Ralf Krestakis (Bundesverband Deutscher Stiftungen)

Kulturförderung was ist das eigentlich?

Wer wird gefördert, wer fördert und was wird gefördert?

Ralf Krestakis, Referent bei dem Bundesverband Deutscher Stiftungen und dem Deutschen Informationszentrum Kulturförderung wird mit uns einen Einführungsworkshop zu diesem Thema machen. Aus seiner Position heraus hat er einen tiefen Einblick in die Förderpraxis deutscher Stiftungen und wird uns darüber berichten, was als Kultur gefördert wird und was nicht. Zusätzlich wird beleuchtet, welche Rolle der Staat bei der Kulturförderung einnimmt und welche Organisationen hier noch involviert sind.

3) Geschlechterphantasien – Das Verhältnis von Geschlecht und Nation

vom FaFo Gleichberechtigung
mit Referentin Katja Weiden

In diesem Workshop wollen wir zeigen, wie die sozialen Kategorien Nation und Geschlecht diskursanalytisch dekonstruierbar sind und die engen Verknüpfungen zwischen den beiden Kategorien darlegen. Wir wollen zeigen, dass Geschlecht mehr ist als nur eine Ordnungskategorie des sozialen Lebens und das „Gewicht“ von Geschlecht im Bezug auf nationale Identitäten versuchen zu ermessen. Speziell soll es unter anderem um eine Analyse gehen, inwiefern die Entwicklung von spezifischen Weiblichkeitsmythen mit dem Aufkommen von Nationen (nach der Aufklärung) zu tun hat. Zudem soll festgestellt werden, wie sich eine nationale Identität unter Einbezug dieser mythischen Bilder von Weiblichkeit konstituiert. Wir wollen uns außerdem die Frage stellen, welche Rolle Frauen spielen in ihren konkreten Tätigkeiten und ihr mythischer Charakter in der Moderne bei der Herstellung von Nation.

4) Hannah Arendt – Lesekreis

vom FaFo Nahost
mit Referent Holger Sederström

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam Auszüge aus dem Werk von Hannah Arendt lesen und diskutieren. Aufgrund des Titels der Sommerakademie wollen wir uns mit einer der größten deutschsprachigen Denkerinnen des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen. Dabei werden wir besonders auf Arendts Totalitarismustheorie und ihre Rolle während des und im Nachgang zum Dritten Reich eingehen.

Vorwissen wird nicht benötigt!

Phase 3 (Freitag, 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr)

1) Substanzkunde und Drugchecking

vom FaFo Drogen
mit Referent Danny Wolf

Was sind eigentlich genau Drogen? Wie und warum wirken bestimmte Substanzen? Wir möchten den TeilnehmerInnen einen Überblick über psychoaktive Stoffe geben und pharmakologische Basics vermitteln, um ein solides Wissensfundament für drogenpolitische Diskussionen jenseits der Cannabislegalisierungsdebatte zu schaffen. Ergänzend zur Theorie berichtet ein aktiver Drugscout von seinen praktischen Erfahrungen mit der Szene, den Substanzen und den KonsumentInnen. Eine Gegenüberstellung von Theorie und Praxis zeigt die Widersprüche und Probleme der aktuellen Drogenpolitik auf. Ganz wichtig: der Workshop ist für EinsteigerInnen geeignet und erfordert kein Fachwissen.

2) Sicherungsverwahrung

vom FaFo Demokratie und Antirassismus
mit Referent Tobias Mushoff (Uni Bielefeld)

Auf dem Grundrechtseminar im Januar hat sich das Fachforum Demokratie und Antirassismus mit dem Thema Sicherungsverwahrung auseinandergesetzt. Alle fanden das Thema wichtig und spannend, aber es fehlte uns an genügend Hintergrundinformation, um uns eine abschließende Meinung bilden zu können. Es besteht also noch Informationsbedarf. Deshalb möchten wir dazu einen Workshop mit einem Experten machen.

Gerade mit Hinblick auf das aktuelle Urteil des europäischen Menschengerichtshofes, dass Deutschland bei der nachträglichen Sicherungsverwahrung für gefährliche Straftäter gegen elementare Rechte verstoßen hat, sollten wir uns als GJ damit beschäftigen, wie wir zu dieser schärfsten Sanktion des deutschen Strafrechts stehen.

Darf irgendjemand lebenslang weggesperrt werden? Wenn nein, wie soll mit den Ängsten in der Bevölkerung umgegangen werden? Wenn ja, wie sollte die Sicherungsverwahrung ausgestaltet sein?

Es existiert ein begonnener Antragsentwurf vom Grundrechtseminar. Wir erhoffen uns von diesem Workshop genügend Hintergrundinformation um einen fundierten Antrag schreiben zu können.

3) Klimaschutz vs. Naturschutz

vom FaFo Ökologie

Dass Windenergie und Wasserkraft gut und schön sind, ist mittlerweile fast in aller Munde. Sie verursachen keinen CO₂ Ausstoß und brauchen keine Ressourcen auf. Aber was verbirgt sich hinter dem plakativ Guten? Welche Folgen hat das für die jeweiligen regionalen Ökosysteme? Welche Auswirkung für Vögel oder die Meeresökologie (z.B. bei Offshore-Windparks)? Diese und noch viel mehr Fragen sollen uns einen Anstoß geben, darüber zu reden, wie sich Klimaschutz und Naturschutz vereinbaren lassen und uns anhand von Einzelfällen helfen herauszufinden, was uns im Zweifelsfall persönlich wichtiger ist.

4) Globales Bedingungsloses Grundeinkommen

von dem FaFo Wirtschaft & Soziales, sowie dem FaFo Europa & Globales
mit Referent Ronald Blaschke (Netzwerk Grundeinkommen)

Im Workshop Globales Bedingungsloses Grundeinkommen werden sich die Teilnehmenden mit Grundeinkommensmodelle auseinandersetzen, die sich auf die globale Ebene beziehen. Dabei sollen die theoretischen Ansprüche und Ziele dargestellt werden, aber auch konkrete Modelle vorgestellt werden. Basierend darauf werden sich die Teilnehmenden mit den praktischen Hindernissen und der Finanzierung eines Globalen Grundeinkommens auseinandersetzen. Die Modelle sollen ergänzt werden durch Best-practice-Beispiele aus Namibia u.a. sowie europäische Modelle. Der Workshop beginnt mit einem kurzen Input durch eine_n Referent_in, welches einen groben Überblick liefern wird. Im Anschluss werden sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Perspektiven, Ländern und Modellen in einer Textarbeit auseinandersetzen. Im letzten Drittel sollen die Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert werden. Falls erfolgreich, kann aus diesem Workshop ein Antrag zum Thema Globales Grundeinkommen hervorgehen.

Phase 4 (Samstag, 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr)

1) **Liquid Democracy**

vom FaFo Demokratie und Antirassismus

Mit Referentin Jennifer Paetsch (Liquid Democracy e..V.)

In unserem Workshop Liquid Democracy wollen wir kontrovers die Idee und Umsetzung der Konzepte des "flüssigen" Delegierten-Abstimmungs- und Entscheidungssystems diskutieren. Liquid Democracy ist in vielen Gruppen, die sich mit Demokratie beschäftigen gerade ein stark diskutiertes Thema und auch im Fachforum Demokratie und Antirassismus gibt es ein starkes Interesse. Mittlerweile gibt es in einzelnen Gruppen, wie der Piratenpartei oder dem Verein Mehr Demokratie e.V. Anfangsversuche; von diesen wollen wir Erfahrungen in der Diskussion nutzen. Die Verfechter von Liquid Democracy sollen in diesem Workshop auf Kritiker, die sich aber trotzdem auch für mehr Demokratie einsetzen, treffen.

Den Teilnehmenden soll es ermöglicht werden, sich ein eigenes Bild zu machen und eine Grundlage für die Diskussion darüber, ob es eventuell auch in der GRÜNEN JUGEND sinnvoll sein könnte ein solches System einzuführen, geschaffen werden.

2) **Ressourcengerechtigkeit vs. globaler Handel**

vom FaFo Demokratie und Antirassismus

Folgende Fragen sollen erörtert werden:

Welche Verzerrungen und Ungerechtigkeiten treten durch das jetzige Handelssystem auf.

Welche Rechte auf Ressourcen bestehen, werden sie anerkannt?

Wie müssten Institutionen wie die WTO verändert werden um einen faireren Handel zu ermöglichen?

3) **Eine gute Schule ist, wenn alle mitmachen dürfen. - Inklusion**

vom FaFo Bildung

Mit Referentin Ulrike Bürgel (BAG Behindertenpolitik)

Spätestens seit dem Menschenrechtsbericht der UNO, der Deutschland im schulischen Bereich ein schlechtes Zeugnis ausstellt, ist die Auseinandersetzung mit inklusiver Pädagogik unumgänglich. Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen schreibt eine Inklusion aller Menschen in das Regelschulsystem vor. In Deutschland sind wir aber noch sehr weit davon entfernt. Die Inklusion, oder auch inklusive Pädagogik, ist eine Strömung in der Reformpädagogik, welche die Inklusion aller Menschen sowohl als Ziel, als auch als Voraussetzung sieht.

Inklusive Pädagogik setzt auf die Wertschätzung der Vielfalt der Menschen in Bildung und Erziehung. Befürworter_innen inklusiver Pädagogik betrachten Heterogenität als eine Gegebenheit, welche die Normalität darstellt. Als Folge daraus entsteht die Forderung nach der Schaffung einer Schule, welche die Bildungs- und Erziehungsbedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler zu befriedigen hat. Mit unserer Referentin Ulrike Bürgel, Sprecherin der BAG Behindertenpolitik wollen wir einen Blick auf die Situation von Menschen mit Behinderungen im deutschen Schul- und Bildungssystem werfen und dann gemeinsam unsere Vision einer inklusiven Schule denken.

4) Geschlechterverhältnisse und Psychologie

vom FaFo Gleichberechtigung

mit Referentin Dr. Angela Moré (Winnicott Institut)

In dem Workshop wollen wir uns damit beschäftigen wie die Psychologie Geschlechtsunterschiede beschreibt, reproduziert und versteht. Dabei werden wir uns besonders mit dem Frauenbild in der Psychoanalyse beschäftigen, was durch aus kontrovers diskutiert werden kann. Einerseits spricht Freud Frauen erstmals so etwas wie eine eigene Sexualität zu, andererseits können Konzepte wie der Penisneid und die Hysterie (wandernde Gebärmutter) wohl kaum als emanzipatorisch gewertet werden.

Außerdem werden wir uns mit der Kritischen Psychologie und ihren Möglichkeiten einer Gesellschafts- und Geschlechteranalyse bei der das Individuum im Mittelpunkt steht beschäftigen, aber auch mit den Problemen einer Psychologisierung und damit Privatisierung von gesellschaftlichen Problematiken wie Geschlechterhierarchien auseinandersetzen.

Lektüreguppen

zum Selbstverständnissentwurf, während der Workshopphasen

Dieses Jahr wollen wir, wie ihr wisst, uns, also der Grünen Jugend, ein Selbstverständnis geben. Dazu wurde im November 2009 eine Selbstverständnisgruppe gewählt, die sich um das Entstehen eines Selbstverständnisses kümmern sollte.

Auf dem Bundeskongress im Mai hat sie dafür bei den Workshops alles dokumentiert und hat auf Grundlage dieser Eindrücke einen I. Entwurf für ein Selbstverständnis der Grünen Jugend bis zum Beginn der Sommerakademie geschrieben.

In den Lektüreguppen werden euch Menschen aus der Selbstverständnisgruppe einen Teil dieses Textes vorstellen. Ihr werdet den Entwurf lesen und darüber diskutieren, könnt Fragen direkt an die Menschen richten, die den Text verfasst haben und eure Kritik gleich weitergeben.

Die Lektüreguppen finden in den Workshopphasen statt. Und zwar immer nur eine zur gleichen Zeit. Sie beschäftigen sich mit einem der vier Teile des Selbstverständnisses und haben die Länge einer halben Workshopphase.

Film

Donnerstag 21 Uhr

China Blue

„Made in China“ – die boomende Wirtschaftsmacht im fernen Osten gilt als die Produktionsstätte der Welt. Zu Chinas Hauptexportgütern zählen Textilien.

China Blue zeigt das harte Alltagsleben der jungen Jasmine und ihren Freundinnen. Sie arbeiten und wohnen in einer chinesischen Jeans-Fabrik. Der Chef verlangt viel von den Angestellten: Wollen sie ihren Job behalten, müssen sie überlange Arbeitsschichten, tiefe Löhne und eingeschränkte persönliche Freiheiten erdulden, denn nur wenn die Preise tief und die Lieferfristen kurz genug sind, kann der Firmenbesitzer die Blue-Jeans an die internationalen Händler verkaufen. Eine bewegende Geschichte über die Bedingungen, unter denen unsere Kleidung produziert wird.

Heimlich in China gedreht, unter erschwerten Umständen. Sachen, die niemand will, dass man sie sieht.

Poetry Slam

Freitag 21 Uhr

Auch bei der SomAK wird es einen Poetry Slam geben! Für alle die Poetry Slam noch nicht kennen sollten: Poetry Slam ist ein literarischer Vortragswettbewerb und DichterInnenstreit.

Innerhalb von 5 Minuten tragen die TeilnehmerInnen einen oder mehrere selbstverfassten Texte vor. Dabei sind keinerlei Hilfsmittel oder Requisiten außer der eigenen Stimme und Gestik erlaubt. Das Ablezen des eigenen Textes ist natürlich gestattet. Die DichterInnen treten gegeneinander an, über das Weiterkommen bzw. über den Gewinn des Slams entscheidet das Publikum per Applaus.

Je nachdem wie viele DichterInnen mitmachen bzw. wie viele Texte diese mitbringen, wird der Slam entweder innerhalb einer Runde entschieden oder es wird eine Finalrunde mit den Besten SlammerInnen geben, die dann noch einmal einen Text vortragen können.

Also nehmt zahlreich teil oder seid alle als ZuschauerInnen dabei und verpasst nicht diese einmalige Möglichkeit große Dichtkunst live zu erleben.

Der Eintritt ist natürlich frei. :)

Durch den Abend führen die Slamhasen Jens und Tim.

Ab 21:00 Uhr live bei der SomAK.

Seit dabei, dichtet was das Zeug hält oder klatscht euch die Hände blutig.

Prosa, Lyrik oder Rap -- alle anders, alle gleich!

Open Space

Samstag 14 bis 19 Uhr

Die Open-Space-Phase dient der freien Gedankenentfaltung ganz nach dem Motto: „Denken ohne Geländer“. Hier kann man sich untereinander austauschen, vernetzen, philosophieren und vor allem das machen, auf das man gerade Lust hat.

In der Open-Space-Phase wird auch ein Workshop angeboten:

Social Entrepreneurship und Unternehmertum

von und mit Zora Hocke

Entrepreneurship bedeutet die Fähigkeit, neue Ideen zu haben und durchsetzen zu können. Dies spielt einerseits bei der Neugründung von Firmen eine Rolle und kann so zu Wirtschaftswachstum und neuen Arbeitsplätzen beitragen. Zusätzlich gibt es aber auch das Social Entrepreneurship, bei der es um die Durchsetzung von gesellschaftlichen Zielen geht.

Der Staat fördert Entrepreneurship mit unterschiedlichen Maßnahmen (Bildung, Bürokratie, Wirtschaftsförderung), allerdings sind einige Gruppen benachteiligt und sollten besonders gefördert werden (z.B. Langzeitarbeitslose, MigrantInnen oder Frauen).

In dem Workshop wird es eine theoretische Einführung in den Begriff Entrepreneurship geben, sowie auch aktuelle Beispiele und Ideen. Im Anschluss sollen die Diskussionspunkte aufgegriffen werden, um zu überlegen, wie eine grüne Position zu dem Thema sein könnte.

Paneldiskussion

Samstag 20 Uhr

Die Paneldiskussion soll sich um das Spannungsfeld zwischen individueller Entfaltung und Selbstbestimmung sowie der Verantwortung gegenüber einer Gemeinschaft drehen. Mit Referent_innen aus der Theorie und Praxis wollen wir grundlegend über Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit diskutieren. Wir werden thematisieren, wie viel Regulierung eine Gesellschaft braucht, wie herrschaftsfrei wir leben können, ob sich Individualismus und Kollektivismus sowie Freiheit und Gerechtigkeit verbinden lassen, und vieles mehr. Ohne Geländer wollen wir Gesellschaftskonzepte neu aufwerfen!

Party

Samstag ab 22 Uhr

Die Supersause lassen wir im Schullandheim steigen, unterstützt durch die fetten Beats von DJane Nina.